

# Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- u. Umweltausschusses der Gemeinde Thedinghausen** am Montag, dem 16. April 2012, Treffpunkt 19:00 Uhr, Eichenweg (Ende der befahrbaren Straße), Thedinghausen. Nach Ortsbesichtigung Beratung im Nachbarhaus, Bahnhofstr. 26, Thedinghausen.

## Anwesend:

Herr Burkel bis 19:20 Uhr  
Frau Callies als Vertreterin des Herrn Jacobs  
Frau Fahrenholz  
Herr von Hollen  
Herr Dr. Künnemeyer (Vorsitzender)  
Herr Mensen  
Herr Röpke als Vertreter des Herrn Schröder ab 19:05 Uhr  
Herr Dr. Strassner ab 19:20 Uhr  
Herr Wulf

## Von der Verwaltung:

Herr Link (Bauamtsleiter)  
Frau Hebbeler (Protokollführerin)

## Als Gäste:

Herr Schwenke, Firma Schwenke Geo Consult, Bremen, zu TOP 5  
Herr Spiller zu TOP 2  
4 Bürger während der Beratung im Nachbarhaus  
2 Vertreter der Presse

## Es fehlen:

Herr Jacobs  
Herr Schröder

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Dr. Künnemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 – Ortsbesichtigungen,**

### **a) Fußweg Verlängerung „Eichenweg“ in Richtung „Am Illmer“, Thedinghausen**

---

Seitens der Ausschussmitglieder wird der Fußweg in Augenschein genommen. Herr Spiller führt aus, dass der Weg als Durchgangsstraße nach Eißel und auch umgekehrt stark frequentiert wird. Außerdem wird der Weg auch von Pkw/Lkw befahren, die durch Navigationssysteme fehlgeleitet werden. Die Spuren im Weg stammen von Quads, die dann auch zwischen den Pollern hindurch fahren.

Herr Dr. Künnemeyer regt an, ähnlich wie im Hagenring die Poller anders zu setzen, damit Quads nicht mehr hindurch fahren können.

Im Hinblick auf Rettungsfahrzeuge befürwortet Herr Wulf den Einbau von schwenkbaren Schranken.

Herr von Hollen weist darauf hin, dass in der Gemeinde Blender vor Jahren ein Gräber eingesetzt wurde. Die Verwaltung sollte sich beim dortigen Bauhof erkundigen, ob dieses Gerät noch zum Einsatz kommt. Der Fußweg muss unbedingt ein Profil erhalten. Große Befestigungsmaßnahmen sollten seines Erachtens jedoch unterbleiben.

Herr Wulf befürwortet eine Herstellung ähnlich dem Amtsmühlenweg, und zwar Ausbau des Weges in wassergebundener Art mit Kantsteinen. Der Ausbau sollte erst dann erfolgen, wenn beidseitig des Weges eine Bebauung vorhanden ist.

Herr Röpke nimmt ab 19:05 Uhr an der Sitzung teil.

## **TOP 2 – Ortsbesichtigungen, b) Park am Amtsgericht**

---

Herr Wulf erklärt, dass dieser Bereich keinen schönen Anblick bietet. Dabei ist er Teil der Löwenspur. Hier sollte die Herstellung des Weges in Angriff und der Weg mit in die Unterhaltung aufgenommen werden. Im Weiteren wird der Park vom Tennisverein gepflegt.

Aus Sicht von Herrn Link ist zunächst das Unkraut zu entfernen. Außerdem sollten evtl. blühende Pflanzen eingesetzt werden.

Ab 19:20 Uhr findet die Beratung im Nachbarhaus Thedinghausen statt.

Herr Dr. Strassner nimmt ab 19:20 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Burkel verlässt die Sitzung ab 19:20 Uhr.

Herr Dr. Künnemeyer begrüßt Herrn Schwenke, die Bürger und die Pressevertreter.

## **TOP 3 – Einwohnerfragestunde**

---

a) Herr Karsten Dierks erklärt, dass er aus Interesse an TOP 5 der Tagesordnung anwesend ist. Er spricht das vor Jahren zur Diskussion gestandene Abbaugelände der Firma Wilhelm, Bremen, an und erkundigt sich danach, ob die seinerzeit erteilte Abbaugenehmigung noch Bestand hat.

Herr Schwenke erklärt, dass eine Abbaugenehmigung besteht, mit den Arbeiten aber noch nicht begonnen wurde. Die Planfeststellungsgenehmigung läuft seines Wissens in ca. einem Jahr aus.

## **TOP 3 – Einwohnerfragestunde**

---

b) Herr Wilfried Niederstraßer teilt mit, dass die ehemals schöne Landschaft in Holtorf durch Heckenfrevler immer mehr zerstört wird. Er fragt an, was die Gemeinde gegen diese Perso-

nen unternimmt. Es werden ganze Hecken gerodet und zum Teil auch Grundstückszufahrten hergestellt.

Herr Link antwortet, dass in der Gemeinde Thedinghausen zwar eine Heckenschutzsatzung besteht, aber trotzdem immer wieder Hecken entfernt werden. Die Gemeinde geht grundsätzlich gegen alle Verstöße vor, wenn entsprechende Hinweise gegeben werden oder die Gemeinde selbst Kenntnis erlangt hat. Es werden Nachpflanzungen gefordert und ggf. Ersatzvornahmen vorgenommen.

Herr Mensen führt aus, dass seine Fraktion einen Antrag auf Ernennung eines Heckenschutzbeauftragten vorbereitet hat. Über diesen Antrag wird in der Ratssitzung am 26.04. beraten werden.

Herr Frank Ziethen erkundigt sich nach dem formalen Weg, um der Gemeinde entsprechende Hinweise zu geben. Außerdem erkundigt er sich danach, ob ein Heckenkataster besteht. Wenn es so weitergeht wie in den letzten Jahren, sind in Holtorf bald keine Hecken mehr zu sehen.

Herr Mensen erwidert, dass auch die Erstellung eines Heckenkatasters Gegenstand des Antrages seiner Fraktion ist und berichtet weiter, dass auch Gemeindedirektor Schröder es für äußerst dringlich hält, in dieser Angelegenheit tätig zu werden.

Herr Link erklärt, dass Verstöße lediglich der Verwaltung gemeldet werden müssen. Allen Hinweisen – auch anonymen – wird nachgegangen. Aufgrund der vorhandenen Luftbilder ist auch ohne Heckenkataster nachzuvollziehen, wo vor Jahren Hecken gestanden haben. Auch er begrüßt den Antrag der Grünen Liste.

#### **TOP 4 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Bau-, Planungs- u. Umweltausschusses am 01.03.2012**

---

Das Protokoll über die Sitzung des Bau-, Planungs- u. Umweltausschusses am 01.03.2012 wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

#### **TOP 5 - Beratung und ggf. empf. Beschlussfassung über die Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren gemäß § 67 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) nach § 107 ff. Nds. Wassergesetz (NWG) mit integrierter Prüfung der Umweltverträglichkeit nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für die Herstellung eines Gewässers III. Ordnung in der Gemarkung Werder, Flur 8, Flurstücke 16 und 17, durch die Krinke GmbH & Co. KG, Ackerstraße 4, 28832 Achim -DS-Nr. T.4.17.55-**

---

Herr Dr. Künnemeyer bittet Herrn Schwenke, die Abbauplanung vorzustellen. Herr Schwenke stellt sich kurz vor und gibt Erläuterungen zu der vorliegenden Planung. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Deichsicherheit gelegt. Er erläutert die räumliche Lage des Abbaubereiches und die vorgesehene Planung hinsichtlich des Deich- und Straßenausbaus. Hier sind enge Abstimmungen mit der Unteren Wasserbehörde und dem Mittelweserverband vorgenommen worden. Es wird von ihm dargelegt, wie der Bodenabbau vonstatten gehen soll. Die Abbauplanung für das vorliegende Gebiet beträgt ca. 8-10 Jahre. Es ist angedacht, den Abbau auf das Flst. 15/2 auszuweiten. Dieses ist jedoch noch von der Raumordnungsbehörde zu prüfen. Aufgrund vorgenommener Bohrungen ist dort eine ähnliche Bodenqualität gegeben. Die Pfl-

ge des neu entstehenden Sees wird vom Mittelweserverband vorgenommen. Aufgrund der vor Jahren von Bürgern eingereichten Klagen steht eine Erweiterung nach Osten hin außer Frage. Einzige Alternative wäre eine Betriebsaufgabe.

Herr Schwenke zeigt die verschiedenen Untersuchungsgebiete auf. Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Schwenke beantwortet.

Herr Dr. Künnemeyer dankt Herrn Schwenke für seine Ausführungen.

Herr von Hollen erklärt, dass die vorliegende Planung den Einstieg in ein großes Abbaugelände bedeutet. Die Gemeinde müsse sich darüber im Klaren sein, dass noch eine massive Ausweitung des Abbaugeländes die Folge ist. Er persönlich vertritt die Auffassung, dass der Kiesabbau im Außenbereich bleiben muss. Er erinnert sich daran, dass die vor Jahren angedachte Expansion nach Osten daran gescheitert ist, dass die Firma Krinke die Kosten für die neue Straße nicht übernehmen wollte. Der vorliegenden Planung wird von ihm nicht zugestimmt. Der Abbaubereich muss außendeichs bleiben. Auch dort ist noch ausreichend Potential vorhanden. Die alte Option Erweiterung nach Osten ist aus seiner Sicht die bessere Lösung.

Herr Mensen bemerkt, dass die vorliegende Planung eine Interessenkollision sowie eine Gefahrenquelle birgt. Zurzeit ist der Kiesabbau optisch kaum wahrnehmbar. Durch dieses Abbaugelände treten jedoch immense Veränderungen in der Wahrnehmung auf.

Auch Frau Fahrenholz äußert große Bedenken. Es liegt ein erheblicher Eingriff in den Naturhaushalt vor. Die Bewohner des Ortes Werder sind vor den hohen Lärmbelastungen zu schützen. Aufgrund der Größe des Eingriffs spricht sie sich gegen die Planung aus.

Herr Link erkundigt sich danach, ob gewährleistet ist, dass das Wasser aus dem Abbaugelände nicht auf die angrenzenden Flächen läuft. Dieses wird von Herrn Schwenke bejaht. Durch die Verwaltung des Abbaugeländes ist keine größere Belastung gegeben.

Herr Dr. Künnemeyer beendet die Diskussion.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss kommt einstimmig zu dem Schluss, diesen Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Rat zu verweisen. Bis zur Ratssitzung werden die einzelnen Fraktionen zu diesem Thema beraten.

Herr Dr. Künnemeyer verabschiedet Herrn Schwenke um 20:10 Uhr.

### **TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die vorzunehmenden Maßnahmen am Fußweg in der Verlängerung des „Eichenweges“ in Richtung „Am Illmer“**

---

Herr Dr. Künnemeyer fasst die Diskussion aus der vorangegangenen Ortsbesichtigung zusammen und stellt fest, dass die vorhandenen Poller an das andere Ende des Weges umgesetzt und durch schwenkbare Schranken ersetzt werden sollen. Mithilfe eines Gräders ist ein Profil des Weges herzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

## **TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über mögliche Maßnahmen im Hinblick auf das Parken in der Lehmstraße**

---

Herr Link geht auf die bisherigen Beratungen in dieser Angelegenheit ein. Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung im Januar d.J. für ein Parkverbot ausgesprochen. Der Rat hat dann diesen Tagesordnungspunkt an den Fachausschuss zurückverwiesen.

Seiner Kenntnis nach handelt es sich insbesondere nur um 3-4 Anlieger, die im Seitenraum parken. Die könnten auch direkt angesprochen werden. Er regt jedoch ein Parkverbot an.

Herr Wulf bemerkt, dass mit den Anwohnern eine Übereinkunft getroffen werden könnte, dass sie sich entweder auf eigene Kosten eine Parkbucht herrichten oder aber ein Parkverbot ausgesprochen wird. Er verweist auf den schlechten Zustand des Straßenseitenraumes. Hier besteht noch Planungsbedarf.

Herr von Hollen spricht sich für ein Parkverbot aus.

Frau Fahrenholz gibt zu bedenken, dass dann auch eine Kontrolle durchgeführt werden muss.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss einstimmig, hier ein Parkverbot auszusprechen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Beschilderung vorzunehmen.

## **TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über die mögliche Wiederherrichtung des Parks am Amtsgericht**

---

Herr Link teilt mit, dass sich die Landschaftsarchitektin Frau Reinke bereits ein Bild von den örtlichen Gegebenheiten gemacht hat. Grundsätzlich schwebt ihr eine Planung für den gesamten Bereich unter Einbeziehung des Kindergartens und des Alten Amtsgerichts vor. Eine derartige Planung liegt derzeit jedoch noch nicht vor. Um den momentanen Zustand zu beseitigen, sollte zunächst das Rondell freigelegt und gesäubert sowie das Unkraut entfernt und mit Rasen eingesät werden. Sobald von Frau Reinke eine Konzeption erarbeitet wurde, wird eine Vorstellung im Bauausschuss erfolgen.

Diesem Vorschlag wird vom Bau-, Planungs- und Umweltausschuss einstimmig zugestimmt.

Herr Mensen regt an, die Nutzer vor Ort in die Planung mit einzubeziehen.

Herr Wulf bittet darum, den Bauhof mit der regelmäßigen Pflege dieses Bereiches zu beauftragen, da ansonsten die Säuberung keinen Nutzen hat.

## **TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung von Sitzgelegenheiten auf dem ehemaligen Aralgelände am Imbiss gegenüber dem Rathaus -DS-Nr. T.1.17.56-**

---

Herr Link gibt eingangs Erläuterungen anhand der Drucksache. Auch seinerseits bestehen Zweifel, dass eine Bank an der Stelle aufgrund des Kurvenbereiches und hohen Verkehrsaufkommens angenommen wird.

Herr Dr. Strassner dagegen hält diesen Platz für sehr einladend, insbesondere für ältere Bürger einfach nur so zum Sitzen und Gucken. Eine Konkurrenz zum Imbiss wird von ihm nicht ge-

sehen. Durchreisende könnten dort einfach nur Rast einlegen und/oder ihre eigene Verpflegung verzehren

Diese Auffassung wird von den übrigen Ausschussmitgliedern geteilt.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt einstimmig die Aufstellung von Sitzgelegenheiten auf dem ehemaligen Aralgelände.

Herr Link sagt zu, eine ansprechende Bank zu beschaffen und dann vom Bauhof aufstellen zu lassen.

### **TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Geschwindigkeitsmessgerätes**

---

Herr Link berichtet, dass es heute darum geht, eine Reihenfolge festzulegen. Aufgrund der umfangreichen Liste können in diesem Jahr nicht alle Standorte abgearbeitet werden.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt einstimmig, das Geschwindigkeitsmessgerät in nachstehender Reihenfolge an den aufgeführten Punkten aufzustellen. Die sonst genannten Standorte können entfallen.

1. Landesstraße zwischen Wulmstorf und Morsum
2. Donnerstedt K 60, Donnerstedter Dorfstraße/Rieder Straße an der Bushaltestelle
3. Thedinghausen, Bahnhofstraße, vor dem Nachbarhaus
4. Wulmstorf, Rösener Straße
5. Thedinghausen, Lehmstraße, im Bereich der Schule
6. Thedinghausen, Syker Straße, in Höhe des Einmündungsbereiches Auf dem Brink
7. Morsum, Morsumer Schulstraße und Lange Minte im Wechsel

### **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- a) Herr Wulf teilt mit, dass die im Gewerbegebiet Ahsen-Oetzen ansässigen Firmen der Beschaffung einer großen Werbetafel positiv gegenüberstehen und auch bereit sind, sich finanziell daran zu beteiligen. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Stand der Beschaffung.

Anmerkung der Verwaltung:

Es läuft derzeit eine Umfrage, inwieweit sich die ansässigen Firmen an der Beschaffung des Schildes beteiligen wollen.

### **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- b) Herr Wulf berichtet, dass es keinen Sinn macht, dass der Bauhof die Straßen noch selbst splittet. Es gibt unzählige Arbeiten in der Gemeinde, die nur vom Bauhof selbst durchgeführt werden können. Das Splitten jedoch kann von Fremdfirmen erledigt werden. Ihm schwebt hier das Roadpatch-Verfahren vor. Im Landkreis Verden sind zwei Firmen ansässig, die dieses Verfahren anbieten.

Nach Ansicht von Herrn Link sollte dann versucht werden, dieses auch schon in 2012 in Angriff zu nehmen. Verwaltungsseitig werden die Straßen ermittelt, die für dieses Verfah-

ren in Frage kommen. Vorher wird bei den Firmen jedoch angefragt, ob noch Kapazitäten für dieses Jahr frei sind.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag einhellig zu.

### **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen**

---

c) Frau Fahrenholz weist darauf hin, dass die Straße „Zur Ziegelei“ in Horstedt in Höhe des Grundstücks Wahle ein großes Loch aufweist.

### **TOP 12 – Einwohnerfragestunde**

---

Herr Karsten Dierks gibt seine Ansicht kund, dass der Bodenabbau sich weiterhin außendeichs abspielen sollte. Er begrüßt die Meinung des Fachausschusses, den Bodenabbau zur Weser hin zu erweitern.

Herr Link stellt Vermutungen an, dass die Flächen auf der anderen Seite nicht zur Verfügung stehen, da hier das Konkurrenzunternehmen (ehemals Firma Wilhelm) die Hand drauf hat und weist darauf hin, dass die Entscheidung über die Genehmigung nicht in der Hand der Gemeinde liegt. Die Gemeinde ist in diesem Verfahren lediglich Beteiligte.

Herr Dierks erkundigt sich danach, wie lang der seinerzeit erteilte Planfeststellungsbeschluss noch Bestand hat.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Der Planfeststellungsbeschluss wurde am 11.07.2005 erteilt. Die Planfeststellung erlischt, wenn nicht innerhalb von fünf Jahren nach dieser Erteilung mit dem Abbau begonnen oder der Abbau länger als drei Jahre unterbrochen wird. Folglich hat der Planfeststellungsbeschluss keinen Bestand mehr.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, schließt Herr Dr. Künnemeyer die Sitzung um 20.40 Uhr

Vorsitzender

Bauamtsleiter

Protokollführerin